

»Soziale Marktwirtschaft ist der Kompass«

Steffen Kampeter spricht zum Wahlkampfauftakt der CDU – in NRW viel erreicht

Von Bernd Steinbacher
(Text und Foto)

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Deutschland hat die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise besser gemeistert, als viele andere Länder. Das betont Steffen Kampeter, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, beim Wahlkampfauftakt der CDU in Schloß Holte-Stukenbrock.

Kampeter, ist seit 1990 Mitglied des Bundestags und seit 1999 Kreisvorsitzender der CDU Minden-Lübbecke. Am Donnerstagabend war er vor etwa 60 Zuhörern Hauptredner. Er erläutert, weshalb sich die Situation in Deutschland vergleichsweise gut darstelle. Hauptgrund dafür sei die Soziale Marktwirtschaft. Seit 2005 hätten die unionsgeführten Regierungen klug durch die Krise geführt. »Wir haben einen Kompass durch die Krise. Das ist die Soziale Marktwirtschaft, auch als Gesellschaftsordnung«, führt er aus. Nicht nur der Kapitalismus, sondern der Mensch stehe im Mittelpunkt. »Es geht nicht nur um die Wirtschaft, sondern um den Wohlstand der Menschen.«

Bewährt habe sich die Soziale Marktwirtschaft ab 1949, nach der

Gründung der Bundesrepublik, nach dem Mauerfall 1989 und eben 2009 während der Wirtschafts- und Finanzkrise. Diese Marktwirtschaft müsse aber an die neuen Herausforderungen angepasst werden. Eine der wichtigsten Aufgaben sei die Reorganisation der internationalen Finanzmärkte. In Deutschland sei die Bankenabgabe wichtig: »Wir wollen eine Art Solidaritätszuschlag abkassieren in einen Fonds, um gerüstet zu sein.«

»Die prognostizierten fünf Millionen Arbeitslosen sind ausgeblieben. Das ist die positive Überraschung«, sagte er. Gründe dafür seien die Agenda 2010, denn diese habe die sozialen Sicherungssysteme nach vorn gebracht, und die vernünftigen Tarifabschlüsse der Tarifvertragsparteien. In den vergangenen zehn Jahren sei Deutschland dadurch erheblich wettbewerbsfähiger geworden.

»Ein richtiger Kracher ist allerdings die Kurzarbeiterregelung«, sagt der Parlamentarische Staatssekretär. »Wir haben den Unternehmen eine Brücke angeboten, die Beschäftigten in den Betrieben zu halten.« Das sei der große Unterschied zu 2001, wo viele Unternehmer sofort entlassen und alsbald nach Fachpersonal ge-

sucht hätten. Wegen der Kurzarbeiterregelung werde im Ausland vom »German Miracle«, dem deutschen Jobwunder« gesprochen.

Zur Fortentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft zählt Kampeter aber auch, bei Sozialausgaben die Bedürftigkeit genau zu prüfen. »In bestimmten Abständen müssen die Sozialausgaben kontrolliert werden, mehr als die Hälfte der Mittel des Bundeshaushaltes fließen in diesen Bereich.«

Die Konjunkturpakete und die Gemeindefinanzreform seien wichtige und sinnvolle Vorhaben gegen die Krise. »Wenn sinnvoll in Energieeinsparung investiert wird, hilft das den Kommunen. Außerdem brauchen sie ein verlässliches Einnahmesystem und mehr Freiheiten, um ihre Aufgaben wahrnehmen zu können.«

Ganz deutlich lehnt Kampeter die Einheitsschule ab. Das sei völlig verfehlt, wendet er sich gegen Vorstellungen der SPD. »Mit Frühjahrsmüdigkeit können wir die Wahl aber nicht gewinnen«, mahnt er und fordert zum Wahlkampf auf, mit Betonung auf der zweiten Hälfte des Wortes.

Argumente für den Wahlkampf liefert sogleich Dr. Michael Brink-

meier, Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 96: »Die Neuverschuldung des Landes ist gestoppt. Es gibt mehr als 220 000 Arbeitslose weniger als 2005 in NRW. Es gibt 8000 Zusätzliche Lehrerstellen und 265 000 Ganztagsplätze mehr als 2005«, zählt er auf. »Wir haben etwas vorzuweisen, zum Beispiel auch den Weiterbau der A 33 und der Bau der A 30. Das sind sichtbare Belege unserer Ar-

beit«, sagt der Landtagsabgeordnete, der am 9. Mai die Ernte einfahren will.

Damit dies gelingt, mobilisiert CDU-Stadtverbandsvorsitzender Klaus Dirks die Zuhörer, warnt vor der Zusammenarbeit zwischen SPD und Linken, von den vielen der Kommunistischen Plattform angehören. Das schade dem Land, erinnert er auch an die Vorgänge in Hessen.



Wahlkampfauftakt in der Stadt: der Paderborner Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Linnemann, der Gütersloher Bundestagsabgeordnete **Ralph Brinkhaus**, Hauptredner Steffen Kampeter (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen), Landtagsabgeordneter Dr. Michael Brinkmeier und CDU-Stadtverbandsvorsitzender Klaus Dirks (von links).